

Nutztiere in landwirtschaftlichen Entwicklungsprojekten deutscher NGOs

In der Entwicklungszusammenarbeit gibt es zahlreiche landwirtschaftliche Projekte zur Armutsbekämpfung, Ernährungssicherung oder zur Schaffung alternativer Einkommen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Entwicklungs- und Schwellenländern, die von deutschen Akteuren geplant, durchgeführt oder finanziert werden. Gleichzeitig stellt in den Entwicklungsländern die kleinbäuerliche Nutztierhaltung den Schlüssel zum Lebensunterhalt der Landbevölkerung dar.

Doch werden Nutztiere und deren Wohlergehen von den deutschen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ausreichend berücksichtigt?

Um einen Einblick in den derzeitigen Stand des Nutztierereinsatzes deutscher NGOs zu bekommen, hat die Welttierschutzstiftung 2019 eine nicht repräsentative Studie durchgeführt. Mithilfe eines halbstandardisierten Online-Fragebogens wurde erhoben, ob deutsche NGOs aktiv den Einsatz von Nutztieren in Landwirtschaftsprojekten fördern. Darüber hinaus wurde in Erfahrung gebracht, ob damit begleitende und verpflichtende Maßnahmen einhergehen, die das Wohlergehen der Tiere sicherstellen.

Es nahmen insgesamt 22 Mitarbeiter*innen aus 18 NGOs und der GIZ an der Befragung teil.

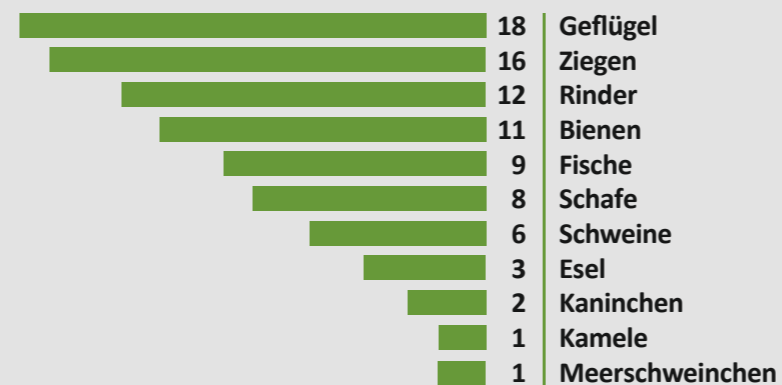
Einsatz von Nutztieren

90%

der Teilnehmer*innen geben an, dass ihre Organisation den Einsatz von Nutztieren fördert.

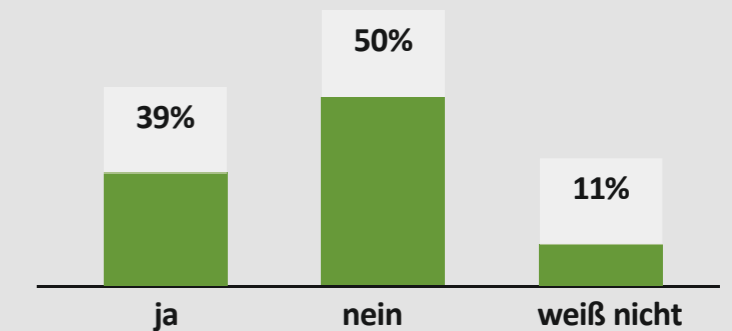


NGOs setzen folgende Nutztierarten ein:



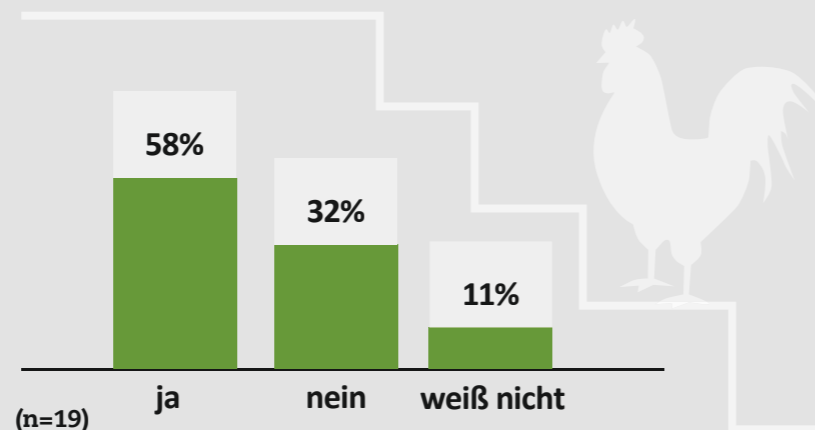
(n=18, absolute Zahlen)

Nutztiervergabe an Menschen ohne Vorerfahrung in der Nutztierhaltung:



(n=18)

NGO bringt in Erfahrung, ob Nutztiere bereits vorhanden sind:



(n=19)

233 nutztierbezogene Projekte

fördern die befragten Organisationen insgesamt.

233

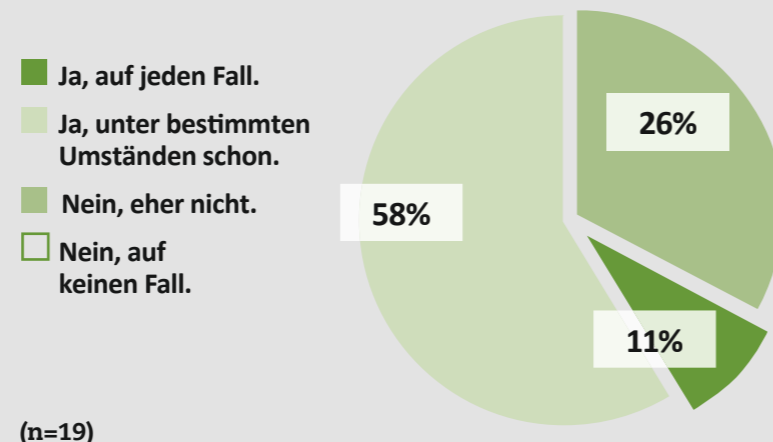
(n=16)

Vorgaben zum Nutztierereinsatz

1 NGO gibt an, Vorgaben zur Nutztierhaltung zu haben,

die von den lokalen Projektpartner*innen und Tierhalter*innen eingehalten bzw. umgesetzt werden müssen.

NGO-eigene Guideline zum Nutztierereinsatz vorstellbar:



(n=19)

Tierwohl im BMZ

95%

sind der Meinung, dass die Politik das Thema Tierwohl in der Entwicklungszusammenarbeit stärker berücksichtigen sollte.

(n=19)

Änderungsvorschläge der NGOs

→ Handlungsanleitungen für NGOs und Partnerorganisationen

→ bebilderte Materialien für Tierhalter*innen

→ Workshops für NGOs und Geber

→ BMZ-Vorgaben inkl. Fördermittel